

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198
gegründet 1861

Freitag, 15. Juni 1979

Blatt 1511

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:

Mit Sonnenenergie betrieben: Sommerbad beim Hietzinger
Hallenbad ab Donnerstag, 14. Juni, geöffnet

Kommunal:
(rosa)

Kapitel "Freizeit" des Stadtentwicklungsplans fertig
Servicegruppe der MA 32 Tag und Nacht unterwegs
Ferialpraxis für Studenten bei der Stadt Wien

Lokal:
(orange)

Reges Interesse für Wirtschaftsmuseum-Ausstellung
Schwimmfest im Floridsdorfer Hallenbad
Gipfeltreffen: Hotels haben noch Zimmer frei

Nur
über FS:

- 14.6. Brand in Donaustädter Lackfabrik
Blitz setzte Spinnerei in Brand
Grillanlage im Hilton stand in Flammen
- 15.6. Wiener Bezirks-Festwochen 1979: Ein Stück um
Grillparzer
Wiener Bezirks-Festwochen 1979: Frühjahrskonzert
im Arne Karlsson-Park
Verkehrsmäßnahme: Arbeiten in der Thaliastraße
Gratz über das Gipfeltreffen

.....
bereits am 13. juni ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

mit sonnenenergie betrieben: sommerbad beim hietzinger
hallenbad ab donnerstag, 14. juni, geoeffnet

10 wien, 13.6. (rk) wiens erstes staedtisches sommerbad, das
vollstaendig mit einer solaranlage zur erwaermung des badewassers
und des duschwassers ausgestattet ist, ist ab donnerstag, den
14. juni, geoeffnet: das neue hietzinger sommerbad neben dem be-
reits im vorjahr eroeffneten hallenbad in der atzgersdorfer stras-
se - dieses sommerbad wurde gemeinsam mit dem hallenbad geplant -
verfuegt ueber insgesamt drei schwimmbecken. ein 50 quadratmeter
grosses wie ein kleeblatt geformtes kinderbecken gehoert ebenso
zu wiens neuestem sommerbad wie ein 25 mal 20 meter grosses mehr-
zweckbecken fuer schwimmer und nichtschwimmer und ein 25 mal 12,5
meter grosses schwimmbecken.

den badegaesten stehen 1.320 kaestchen und 96 kabinen zur ver-
fuegung. duschen, wc-anlagen, umkleide- und duschanlagen fuer be-
hinderte mit rollstuhl, ein erste hilfe-raum und ein wickelraum fuer
kleinkinder und auf einem kuenstlichen huegel gelegene sonnenbaeder
sind vorhanden. ueber eine stiege ist das sommerbad auch mit der
terrasse des hallenbades verbunden.

den besuchern des sommerbades beim hietzinger hallenbad werden
in zukunft 15.500 quadratmeter liegeflaeche zur verfuegung stehen,
von denen heuer allerdings erst ein teil benutzt werden kann. ent-
sprechend dem baederhygienegesetz verfuegt das bad selbstverstaend-
lich auch ueber eine moderne badewasserfilteranlage.

die beckenwassererwaermung wird im sommerbad beim hietzin-
ger hallenbad vor allem durch die sonnenenergie erfolgen. das neue
staedtische bad ist damit (abgesehen vom mutter-kind-bereich im
laaer berg-bad und den solaranlagen in kinderfreibaedern) das erste
sommerbad wiens, das vollstaendig mit solarenergie versorgt wird.

./.

15. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1513

am dach des umkleidegebäudes befinden sich rund 800 quadratmeter grosse sonnenkollektoren. ueber pumpen wird das badewasser auf dem filterumwaelzkreis ueber die kollektoren am garderobendach gepumpt und nach erwaermung wieder in den umwaelzkreis zurueckgefuehrt. ein eigener waermetauscher sorgt dafuer, dass auch das duschwasser durch die sonne aufgeheizt wird. das beckenwasser und das duschwasser koennen auch - sollte die sonne doch nicht genug scheinen - durch die heizanlage des hallenbades erwaermt werden.

der waermegewinn durch die 215 sonnenkollektoren wird pro saison bei durchschnittlicher sonnenbestrahlung auf etwa 342.000 kwh geschaezt. (hs)

1407

k o m m u n a l :

=====

kapitel "freizeit" des stadtentwicklungsplans fertig

1 wien, 15.6. (rk) die stadt selbst soll als freizeitraum erlebt werden koennen. deshalb muessen die freizeiteinrichtungen fuer erholung und sport in wien ausgebaut werden, um dadurch der tendenz "freizeit entspricht stadtflucht" entgegenzuwirken. die bevoelkerung soll jederzeit die moeglichkeit haben, den teil ihrer freizeit, den sie zur erholung und sportausuebung verwenden will, aufgrund eines vielfaeltigen angebots nach eigenen masstaeben in wien verwirklichen zu koennen. von diesen und anderen zielen geht das kapitel "gruenraum, freizeit und erholung" des stadtentwicklungsplans fuer wien aus, das nunmehr fertiggestellt wurde. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r berichtete freitag im planungsausschuss darueber.

als liebste freizeitaktivitaet wird das lesen genannt. fragt man jedoch nach den in der freizeit tatsaechlich ausgeuebten taetigkeiten, so steht das - fernsehen an erster stelle, das lesen kommt erst auf dem dritten platz. schwimmen und baden reihen sich auf dem vierten rang, konzert, theater, museen an siebenter, laengere spaziergaenge und wanderungen an achter stelle. der heurige rangiert erst auf dem neunten platz.

bei den naerholungsgebieten steht der suedliche wienerwald deutlich an der spitze, gefolgt vom lainzer tiergarten. rund 20 prozent der wiener haushalte verfuegen ueber ein ferienhaus, ein kleingartenhaus oder einen garten ohne besondere unterkunft. ein problem ergibt sich dadurch, dass sich nur rund ein drittel der freizeitunterkuenfte und gaerten in wien selbst befindet. bei der untersuchung der entwicklungstendenzen im freizeitverhalten kommen die autoren dieses kapitels zu der ansicht, dass im bereich des "freizeitwohnens" in den naechsten jahren die staerkste zunahme aller freizeitaktivitaeten zu erwarten sein wird. umso wichtiger ist es, die chance, die stadt als multifunktionalen lebensraum zu erhalten, auch im bereich der freizeit durch planerische ueberlegungen wahrzunehmen.

15. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1515

die beurteilung der gruenflaechenbilanz im stadtgebiet ergibt, dass zwar der fehlbestand in den kommenden jahren nicht ganz beseitigt wird, dass aber die begruenung von innenhoefen und die schaffung von spielstrassen ein wesentlicher beitrag zur gewinnung von naerholungsgebieten sein wird. zu diesen naerholungsgebieten gehoert zum beispiel auch die ''donauinsel'', die im nord- und suedteil als naturnahes erholungsgebiet ausgebaut, im mittleren teil einer intensiveren nutzung (sportflaechen, badebuchten, schwimmstege, wander- und radwege, lagerwiesen, spielplaetze) zugefuehrt wird.

schliesslich gehoeren auch die kleingaerten sehr massgeblich zu den naerholungsgebieten der wiener. von insgesamt rund 794 ha stehen etwa 80 prozent im besitz der stadt wien. es hat sich gezeigt, dass gerade in jenen gebieten kuenftig zusaetzlicher bedarf nach kleingartenflaechen bestehen wird, in denen eine realisierung auch tatsaechlich moeglich ist. (and) (forts. moegl.)

0835

k o m m u n a l :

=====

servicegruppe der ma 32 tag und nacht unterwegs

2 wien, 15.6. (rk) bei tag und nacht sind sie unterwegs: die maenner der servicegruppe der ma 32 - maschinentechnik, waerme-, kaelte- und energiewirtschaft. sie sorgen dafuer, dass die klimatisierung von operationssaelen ebenso gewaehrleistet ist wie die erforderliche temperatur zur frischhaltung der lebensmittel in den markthallen der stadt wien. die servicegruppe kontrolliert rund um die uhr, sonn- und feiertags, die heizungs-, klima- und lueftungsanlagen von spitaelern und markthallen, fussgaengerunterfuehrungen und u-bahn-stationen, turnhallen, volkshochschulen und anderen kommunalen einrichtungen.

die gruppe wurde 1973 aufgestellt, um laengere betriebsstoerungen der besonders fuer spitaeler oder markthallen so wichtigen anlagen durch laufende betreuung und sofortiges eingreifen im schadensfall zu verhindern. durch perfekte organisation und bedingungslosen einsatz ist es der servicegruppe gelungen, dieses ziel zu erreichen.

das system, das diesen erfolg herbeifuehrte, basiert auf einem durchgehenden schichtdienst - jeweils zwei monteure befinden sich immer auf routinemaessiger kontrollfahrt - und der moeglichkeit der sofortigen verstaendigung im gebrechensfall. dazu wurde in der zentrale in der auerspergstrasse 4 eine schaltwarte eingerichtet, die jede stoerung akustisch und durch ein leuchtsignal anzeigt - die uebermittlung von den einzelnen anlagen erfolgt durch vollautomatische telealarmgeraete. die alarmmeldung wird ueber funk an einen der beiden diensthabenden monteure weitergegeben, der sofort zur schadhaften anlage faehrt und den schaden behebt. sollte er dazu allein nicht in der lage sein, steht ein bereitschaftsdienst zur verfuegung, der bei groesseren schadensfaellen eingreift. von 17 uhr bis 6 uhr morgens ist die zentrale nicht besetzt. in diesem zeitraum informiert ein tonband, das die alarmmeldungen speichert, die diensthabenden monteure bei ihren regelmaessigen kontrollanrufen.

15. juni 1979

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1517

die so gegebene lueckenlose ueberwachung saemtlicher anlagen - 1.200 kontrollen und 460 stoerungseinsaetze fuehrte die service-gruppe allein 1978 durch - war erfolgreich: bis heute konnten in den betreuten anlagen trotz einiger gesamtstromausfaelle laengere betriebsstoerungen verhindert werden.

neben der servicegruppe sorgt eine wirtschaftlichkeits- und reinigungsgruppe dafuer, dass die anlagen optimal, also kosten-sparend und umweltfreundlich, arbeiten. eine weitere gruppe ueber-prueft die verschiedenen sondergeraete und die fuer die rechtzeitige meldung von stoerungen notwendigen telealarmgeraete.

ueber die betriebstechnischen erfolge hinaus brachte der einsatz der servicegruppe ein weiteres erfreuliches ergebnis: eine im vergleich zu privaten anboten gewaltige kostensparnis. anbotszusammenstellungen fuer die von der gruppe erbrachten leistungen ergaben fuer 1978 einen gesamtbetrag von nahezu 40 millionen schilling. um einen bruchteil - 7 millionen - leistete die servicegruppe im jahr 1978 ganze arbeit. sie ersparte der stadt wien damit neben laengeren betriebsstoerungen wichtiger kommunaler einrichtungen den betrag von 33 millionen schilling.

(gab)

0841

L o k a l :

=====

reges interesse fuer wirtschaftsmuseum-ausstellung

3 wien, 15.6. (rk) fuer die im oesterreichischen gesellschafts- und wirtschaftsmuseum im 5. bezirk, vogelsanggasse 36, gezeigte ausstellung ''alltag in wien seit 1848'' herrscht reges publikumsinteresse. insgesamt haben bisher bereits 3.600 personen dieser von prof. ludwig s a c k m a u e r organisierten und von einem wissenschaftlerteam erarbeiteten und gestalteten ausstellung einen besuch abgestattet.

inhalt dieser ausstellung ist die unmittelbare umwelt abseits der ''grossen politik''. durch diese ausstellung soll nicht nur das alltagsleben der vergangenheit, die in den grossen geschichtsbuechern hoechstens am rande gestreift wird, beleuchtet werden, vielmehr ist es auch ihr ziel, durch den rueckblick das verstaendnis fuer die sozialen, gesellschaftlichen und politischen bedingungen der gegenwart zu verbessern. die ausstellung ist bis 30. november taeglich von 9 bis 17 uhr bei freiem eintritt zugaenglich. (zi)

0843

k o m m u n a l :

=====

ferialpraxis fuer studenten bei der stadt wien

9 wien, 16.6. (rk) heuer werden zum zweiten mal studentinnen und studenten der wirtschaftsuniversitaet wien und der juridischen fakultaet der wiener universitaet bei der stadt wien, der zentral-sparkasse, der wiener holding und der staedtischen versicherung eine ferialpraxis absolvieren. innerhalb von sechs wochen sollen die studenten erfahrungen in einem betrieb oder in der hoheitsverwaltung sammeln.

finanzstadtrat hans m a y r begruesste freitag im wiener rathaus die wirtschaftspraktikanten, die ab juli ihre ferialpraxis antreten. bei bewaehrung haben sie die moeglichkeit, in den kommenden wintersemesterferien die praxis fortzusetzen. beim empfang im stadtsenatssitzungssaal wurden die studenten vom wiener finanzstadtrat ihren neuen chefs vorgestellt. (ka)

15. Juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1521

L o k a l :

=====

gipfeltreffen: hotels haben noch zimmer frei

10 wien, 15.6. (rk) in der wiener hotellerie nimmt man derzeit nicht an, dass es notwendig sein wird, teilnehmer oder berichtstatter des carter-breschnjew-treffens in notquartieren unterzubringen, meldet der fremdenverkehrsverband wien. wie eine umfrage bei den beherbergungsbetrieben ergibt, sind fuer das gipfelwochenende fuer kommende woche noch in allen hotelkategorien genug freie zimmer vorhanden. quartiere in kasernen (''military-hilton''), heimen u. dgl. duerften daher vorerst nicht benoetigt werden.

(fvv)

1135